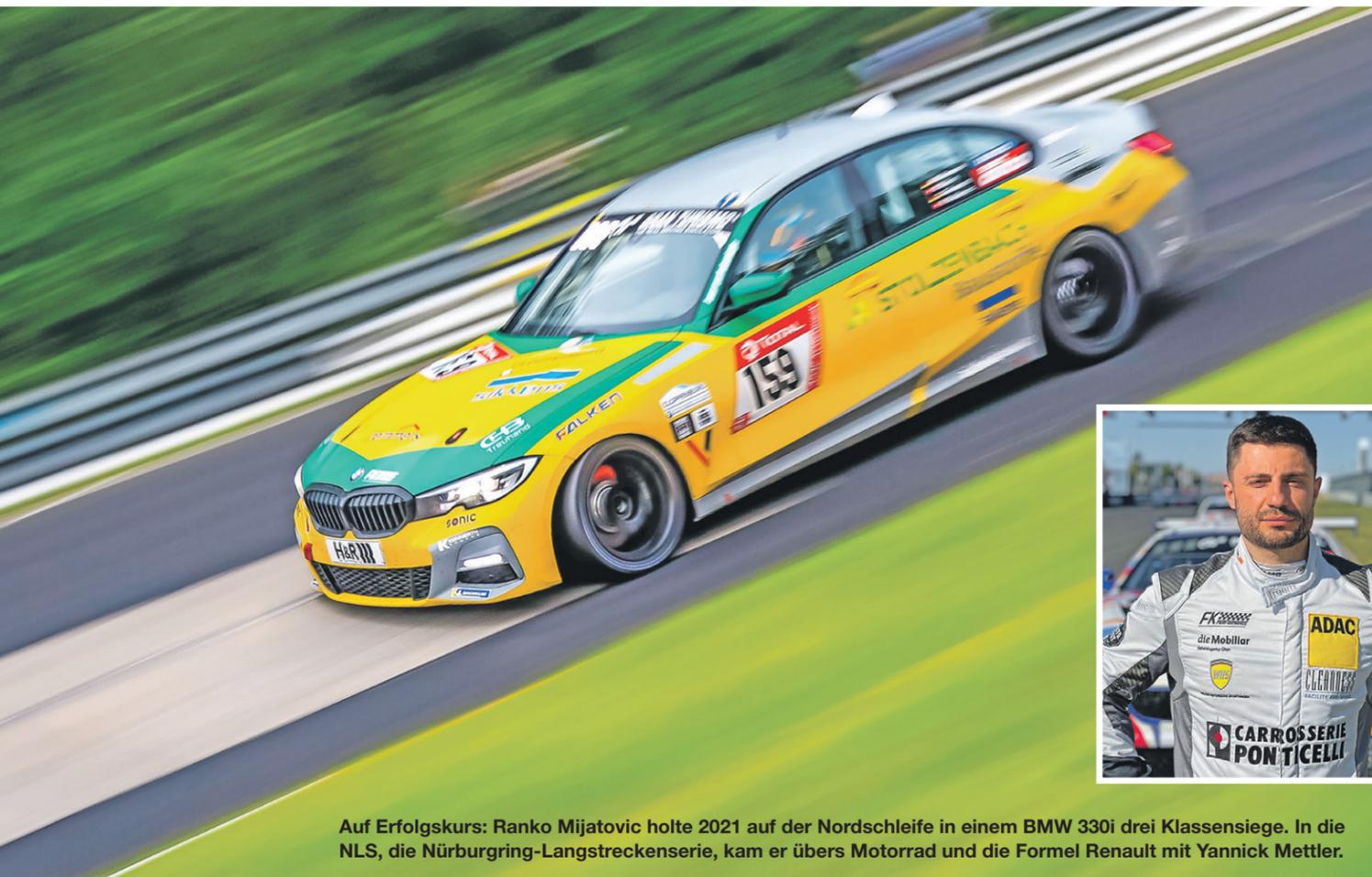


# Der schnelle Spätstarter



Auf Erfolgskurs: Ranko Mijatovic holte 2021 auf der Nordschleife in einem BMW 330i drei Klassensiege. In die NLS, die Nürburgring-Langstreckenserie, kam er übers Motorrad und die Formel Renault mit Yannick Mettler.

Fotos: Archiv Mijatovic

**RANKO MIJATOVIC** Seine Rennfahrerkarriere ging spät steil aufwärts. Trotz erster Erfolge bleibt der Solothurner auf dem Boden. Er weiss, es gibt Wichtigeres als Rennsport.

Werner J. Haller

Er ist keiner, der regelmässig in den Resultatlisten eines Rennens auftaucht. Aber wenn er auftaucht, dann schaut man zwei Mal hin – weil das Resultat aufhorchen lässt. Ranko Mijatovic ist mit seinen 34 Jahren zu alt, um noch eine Profikarriere als Rennfahrer zu starten. Zur Spezies Gentlemandriver gehört er auch nicht, weil für regelmässige Starts die finanziellen Mittel fehlen, wie er sagt. Dafür hat er umso mehr Biss. Einerseits ist er zweifacher Schweizer Thaiboxmeister, andererseits wird er längst von der Rennkonkurrenz respektiert. Aber beginnen wir die Geschichte von Mijatovic von vorne.

## Schmerzhaftes Motorradrennen

Als Ranko Mijatovic ein zweijähriger Bub war, kamen seine Eltern aufgrund von Arbeit via Sarajevo in die Schweiz, wo er selbst später die Schule besuchte, die Lehre machte und den Militärdienst absolvierte. «Mit dem Velo oder später auch mit dem Töffli war ich gerne schnell unterwegs. Aber der Rennsport war nie ein Thema, einfach, weil meiner Familie das Kapital dazu fehlte», erinnert sich Mijatovic. Sehr viel später konnte er sich eine Rennmaschine leisten, aber erst mit zwei Rädern. «2014 habe ich mir eine 1000er-Suzuki zugelegt und bin vor allem in Kroatien Rennen gefahren.» Es war das Jahr, als Mijatovic im solothurnischen Kappel die rund 50-jährige Carrosserie Ponticelli übernahm, die er heute zusammen mit vier Mitarbeitern führt. Karosserieschäden sind damit sein täglich Brot – aber auf Schrammen und Beulen am eigenen Körper verzichtet er lieber. «Bei Motorradrennen bin ich zwei Mal heftig gestürzt, deshalb habe ich von zwei auf vier Räder gewechselt. Ich führe ein Geschäft, ich trage Verantwortung, und die Gesundheit ist mir auch lieb», sagt er mit einem Schmunzeln über den Umstieg.

Aber auch mit dem Kart bewegte sich Mijatovic schnell schneller und hielt in Rennen mit den Top-5 mit. Da fiel er einem prominenten Schweizer Rennfahrer auf. Yannick Mettler, unter anderem bei den 24 Stunden am Nürburgring dreifacher Klassensieger (2017 bis 2019) und Gewinner der TCR-Kategorie der 24 Stunden von Dubai (2019), nahm den schnellen Spätstarter unter seine Fittiche. «Ich lernte Ranko auf der Kartbahn Roggwil kennen. Er kam auf mich zu und fragte, ob es wohl möglich sei, einmal einen Rennwagen zu fahren. In einem Formel Renault leckte er Racing-Blut und war bald schnell unterwegs. Wäre Ranko damals zehn Jahre jünger gewesen, wäre er ein Kandidat für das Rennfahrerförderprogramm Mission Pro gewesen. Talent und Ehrgeiz hatte er schon damals, deswegen habe ich ihm auch bei Trainingsfahrten auf der Nordschleife und später beim Einstieg in den Rennsport geholfen», sagt Mettler. Mijatovic sei der Beweis, dass man auch im fortgeschrittenen Alter noch Spass und Erfolg im Rennsport haben könne. «Ich begleite Ranko gerne noch weiter. Und wer weiss, vielleicht gibt es mal eine Mission Pro für ältere Racer», sagt Mettler und lacht.

## Zu Hause auf der Nordschleife

Mijatovic erinnert sich begeistert an die Testfahrt im Formel Renault: «Ich habe an diesen zwei Tagen mit Yannick so viel über Rennsport gelernt wie nie zuvor!» 2017 nahm er erstmals in einem BMW 325i Platz und belegte nach seinem ersten Qualifikationslauf zur BMW-Challenge des Deutschen Motorsport Verbandes Platz drei. «Aber im zweiten Durchgang flog ich brutal ab. Da hängte ich den Helm an den Nagel, denn der finanzielle Aufwand hätte mein Budget gesprengt.» 2019, also nur zwei Jahre später, überredete ihn Mettler zu einem Start in der VLN, der Vorgängerserie der Nürburgring-Langstreckenserie (NLS). Mijatovic büffelste die über 20 Kilometer lange berühmt-berüchtigte Nordschleife, holte sich das nötige Permit, knackte dabei auch den Streckenrekord der Rennwagenkategorie F3 bis 2.5 Liter und gewann jedes der drei Rennen zur RCN-Challenge, die er fuhr.

Jahr für Jahr drehte Mijatovic sporadisch Rennrunden – bis er Anfang Mai dieses Jahres zusammen mit Ben Green (GB) und Christian Konnerth (D) in einem BMW 330i beim NLS-Lauf um

den Eibach-Cup die Klasse VT2 (19 Autos) gewann. Einen Monat später doppelte er, wieder in einem BMW 330i und mit Konnerth, Moritz Oberheim (D) und Landsmann Niklas Born, bei den 24 Stunden am Nürburgring in derselben Klasse nach. Und vorletztes Wochenende gab es beim 6-Stundenrennen um den Ruhr-Pokal den dritten NLS-Klassensieg. «Ich bin eigentlich trainingsfaul. Aber wenn ich mir ein Ziel setze, dann verbeisse ich mich», sagt Mijatovic. «Ich hoffe, dass ich mal Enkelkinder haben werde. Denen möchte ich gerne erzählen, was mir der Motorsport gibt.»

Einen Motorsporttraum hat Mijatovic noch: «Einmal eine GT3-Saison fahren!» Ausser er werde Papa, «dann würde ich sofort aufhören, denn Familie ist für mich das Schönste überhaupt!» ●

## Impressum

**Herausgeberin**  
AUTOMOBIL REVUE AG  
Mittelstrasse 32, 3012 Bern

**ANZEIGENLEITERIN**  
AUTOMOBIL REVUE –  
REVUE AUTOMOBILE  
Arnold Baumgartner-Strasse 9  
2540 Grenchen  
Tel. 058 510 85 45  
info@automobilrevue.ch

**Erscheint** wöchentlich am  
Donnerstag

**Geschäftsführer** Theo Uhler

**Chefredaktion** Ramon Egger  
(RE), Chefredaktor, Blattmacher;  
Lorenzo Quolantoni (LQ),  
Chefredaktor RA;  
redaktion@automobilrevue.ch

**Redaktion** Olivier Derard (OD);  
Lorenzo Fulvi, Fotograf; Werner  
J. Haller (WHJ); Cédric Heer  
(CHE); Calvin Leutwyler (CL);  
Dave Schneider (DS); Martin Sigrist  
(MSI), Chefredaktion Classics;  
Martin Wyler (WY), Ombudsmann

**Produktion und Gestaltung**  
Martin Bazzell, Leitung; Sabine  
Glaridon, Grafik; Romain Helfer,  
Bildbearbeitung; Daniel Kistler,  
Lektorat AR; Papa Noumou  
Ndiaye, Korrektor RA

**Freie Mitarbeiter** Philipp Gut,  
Stephan Hauri, Catherine  
Hurschler, Jean-Marc Kohler,  
Nicola Kohler, Mario Luini,  
Sabine Pirolt, Fanny Roulet,

Martin Schatzmann, Joshua  
Schenk, Raoul Studer, Bruno  
von Rotz

**Anzeigenleiterin**  
Tamara Primerano  
Tel. 058 510 85 44

**Inserate-Disposition**  
Doris Jost, Tel. 058 510 85 48,  
anzeigen@automobilrevue.ch

**Abonnemente**  
Tel. 058 510 85 40,  
abo@automobilrevue.ch

© 2021 AUTOMOBIL REVUE  
AG. Alle Rechte vorbehalten.  
Die Zeitschrift und ihre Teile sind  
urheberrechtlich geschützt. Jede  
Verwertung und Vervielfältigung  
in anderen als in den gesetzlich  
erlaubten Fällen bedarf der  
vorherigen schriftlichen Zustimmung  
des Verlages.

**Druck** Merkur Zeitungsdruck AG  
4900 Langenthal

**Gedruckt**  
in der Schweiz

**116. Jahrgang** ISSN 0005-1314  
www.automobilrevue.ch

**Leserbriefe/Agenda**  
AUTOMOBIL REVUE  
Leserbriefe/Agenda  
Arnold Baumgartner-Strasse 9  
2540 Grenchen  
redaktion@automobilrevue.ch